



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 06. Mai 2015

Ausweitung sozialer Erhaltungsgebiete zum Schutz vor Verdrängung

SPD-Fraktion Pankow fordert Milieuschutz-Voruntersuchung für gefährdete Quartiere

Seit vielen Jahren nutzt der Bezirk Pankow die Möglichkeit, das soziale Erhaltungsrecht (§ 172 Abs.1 S.1 Nr. 2 BauGB) auf Quartiere anzuwenden, in denen Mieter_innen in besonderem Maße von Verdrängung durch Modernisierungen oder die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen gefährdet sind. Die SPD-Fraktion Pankow unterstützt diese Maßnahmen und setzt sich in der heutigen 31. Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow dafür ein, weitere Gebiete dahingehend zu überprüfen, ob die Voraussetzungen für den Erlass dieses so genannten „Milieuschutzes“ vorliegen. Ziel des Antrags ist es, der Entstehung von Verdrängungsprozessen in gefährdeten Gebieten vorzubeugen.

„Die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen ist nach wie vor ein lukratives Geschäftsmodell und einer der Hauptgründe für die Verdrängung alteingesessener Mieter_innen aus ihrem Wohnumfeld. Seit dem Erlass der Umwandlungsverbotsverordnung durch den Berliner Senat ist dies in sozialen Erhaltungsgebieten allerdings kaum noch möglich. Bestandmieter_innen werden dort also wirksam geschützt“ stellt der SPD-Bezirksverordnete Roland Schröder dar. „Umso größer ist die Gefahr, dass nun Gebiete in den Fokus von Investoren rücken, die an die geschützten Quartiere angrenzen. Deshalb ist es sinnvoll, Vorbereitungen zu treffen, um die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung auch in den Nachbarlagen schützen zu können.“ Für die Gebiete Langhansstraße und das Komponistenviertel hat das Bezirksamt Pankow bereits Voruntersuchungen angekündigt. Mit dem jetzigen Antrag der SPD-Fraktion könnte sich die Zahl der im Bezirk Pankow geschützten Quartiere von derzeit 10 auf bis zu 16 erhöhen.

Antrag: Ausweitung der Gebiete des sozialen Erhaltungsrechts („Milieuschutzgebiete“) im Bezirk Pankow (Drs.-Nr. VII-0947)